

SZ / FNN

# Kindheitstraum, fortissimo

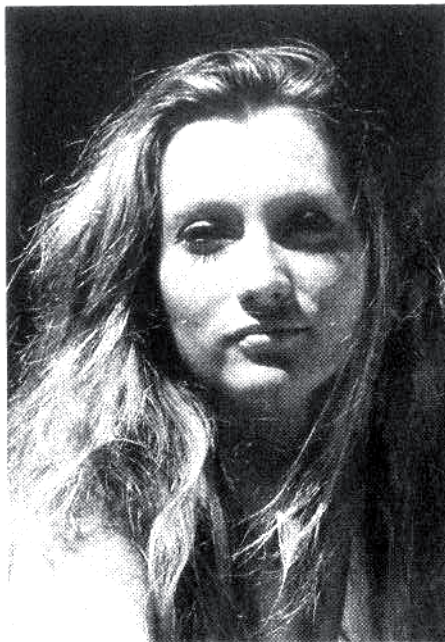
30.3.10

Die Pianistin Claudia Hölbling erspielt sich beim „Internationalen Edvard-Grieg-Wettbewerb“ in Norwegen den ersten Platz

Von Kristina Milz

**Freising** – Claudia Hölblings Lebenslauf liest sich wie eine Bilderbuchkarriere: Auslandsstipendium beim DAAD, Stipendium beim Lions-Club, Meisterklassen-Diplom – die im künstlerischen Bereich höchste akademische Stufe –, Dozentin am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz. Die Pianistin ist 33 Jahre alt und bereits Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und Solistin bei europäischen Festivals. Seit einigen Monaten ist Hölbling nun auch stellvertretende Leiterin des Freisinger 3klang-Vereins.

Jetzt konnte sich Hölbling über den ersten Preis beim „Internationalen Edvard-Grieg-Wettbewerb“ in Norwegen freuen, den sie zusammen mit ihrem musikalischen Partner Christian Strauß in der Wertung für die Kategorie „Klavier-Duo“ errang. „Das ist etwas ganz Besonderes. Wir hätten nie damit gerechnet“, sagt sie und strahlt. Doch damit



*Claudia Hölblings, Dozentin und Leiterin des Freisinger Vereins 3klang.*

nicht genug: Als besondere Ehrung erhielten die beiden nach der Finalrunde vor zwei Wochen von der Jury einen Sonderpreis für die Interpretation der ersten Suite von Sergej Rachmaninoff im großen Saal der Osloer Musikhochschule.

„Seit ich mich erinnern kann, wollte ich immer Klavier spielen“, erzählt Hölbling. Ihre Großmutter war Opernsängerin; Hölbling ist deshalb sehr früh mit der Musik in Berührung gekommen. Ihre Eltern sind keine Musiker – deshalb musste die Tochter selbst auf die Klavierstunden drängen. „Ich habe einfach so lange genervt, bis meine Eltern ein Klavier für mich angeschafft haben“ – die fröhliche Pianistin lacht. Mit knapp sechs Jahren begann ihre große Leidenschaft, die sich bis heute bewährt hat.

Seit Februar dieses Jahres verbringt die zielstrebige 33-Jährige die Hälfte der Woche in Freising. Sie hat eine Stelle als stellvertretende Leiterin des Freisinger Vereins 3klang ergattert. Hölbling ist begeistert von der Domstadt. „Ich bin hier

schon mit vollem Herzen angekommen“, erzählt sie. Die Pianistin muss sich zur Zeit zwei Wohnungen leisten. Sie pendelt zwischen Freising und Mainz, wo sie Studenten einer Hauptfachklasse im Klavierspiel unterrichtet. „Die Arbeit macht mir wahnsinnig Spaß. Die Studenten sind motiviert – die wollen das wirklich“, erzählt Hölbling von ihrem Lehrauftrag. In Freising unterrichtet sie vor allem Kinder und Jugendliche. Dieses Kontrastprogramm sei wirklich toll, sagt Hölbling.

Beim 3klang-Verein übernimmt die erfolgreiche Pianistin zahlreiche Aufgaben: Sie vertritt den Leiter, leitet eine Förderklasse für begabte jugendliche Musiker, gibt Klavierstunden und organisiert Veranstaltungen. Natürlich darf ihr eigenes Training bei diesen Verpflichtungen nicht zu kurz kommen: Drei bis vier Stunden täglich sitzt Claudia Hölbling am Klavier und übt für ihre nächsten Auftritte. „Ich verbringe im Vergleich zu anderen Pianisten noch relativ wenig Zeit mit Üben“, schmunzelt Hölbling.